



**PRESSEMITTEILUNG 07/2007**

Berlin, den 26. April 2007

Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Friedrichstraße 154

10117 Berlin

Tel.: 030 / 22 48 84 12

Fax: 030 / 22 48 84 14

[www.promobilitaet.de](http://www.promobilitaet.de)

[info@promobilitaet.de](mailto:info@promobilitaet.de)

**Präsidium**

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)

Prof. Dr. Bernd Gottschalk

Hermann Grewer

Dr.-Ing. Herbert Lütkestratkötter

Dr. Erhard Oehm

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Zeidler

**Geschäftsführung**

Stefan Gerwens

**Mitglieder**

3M Deutschland GmbH

ADAC e.V.

ARBIT – Arbeitsgemeinschaft der Bitumenindustrie e.V.

Autobahn Tank & Rast Holding AG

Automobilclub von Deutschland e.V.

Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e.V.

Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.

DEKRA e.V.

Deutscher Asphaltverband e.V.

DKV Euroservice GmbH + Co. KG

F. Kirchhoff AG

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.

Hermann Kirchner Bauunternehmung GmbH

HOCHTIEF AG

KEMNA BAU Andraee GmbH & Co. KG

Michelin Reifenwerke KGaA

NYNAS Belgium AB

Sanef

Sievert Handel Transporte GmbH

Südzucker Bioethanol GmbH

STRABAG AG

Tensor International GmbH

TÜV NORD Mobilität GmbH & Co.KG

Verband der Automobilindustrie e.V.

Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V.

Verkehrsakademie Bayern e.V.

Zentralverband Deutsches Baugewerbe e.V.

Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V.

Regierungserklärung zum Klimaschutz

**Stauvermeidung ist Klimaschutz**

„Stauvermeidung muss in der klimapolitischen Strategie für den Verkehr ein Schwerpunkt sein.“ Das forderte der Präsident von Pro Mobilität, Dr. Peter Fischer, am Donnerstag aus Anlass der Regierungserklärung zur Klimapolitik. Eine öffentliche Diskussion wie in den vergangenen Wochen, die sich nur auf Fahrzeug-Grenzwerte beschränkt, werde der ehrgeizigen Aufgabe nicht gerecht. Die Autofahrer müssten in die Lage versetzt werden, energiesparend unterwegs zu sein. „Fließender Verkehr anstatt Stop-and-go muss das Ziel sein“, fordert der Präsident des Zusammenschlusses führender Wirtschaftsverbände, Unternehmen und Automobilclubs.

Stop-and-go-Verkehr führt pro gefahrenen Kilometer mindestens zu einer Verdoppelung der CO<sub>2</sub> Emissionen. Dies haben Modellrechnungen für den Bundesverkehrswegeplan gezeigt. Im Lkw-Verkehr kommt es sogar zu einer Verdreifachung der CO<sub>2</sub> Emissionen.

Pro Mobilität appelliert an die Bundesregierung, den zunehmenden Staus auf den Autobahnen verstärkt entgegen zutreten. „Engpässe müssen beseitigt, das Baustellenmanagement weiter verbessert und Unfallschwerpunkte entschärft werden. Dies lässt sich aber nicht mit einer Finanzplanung erreichen, die starke Einschnitte für die Fernstraßen vorsieht“, kritisierte Dr. Fischer.

Nähere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer  
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.